

INTERPRETATIONSKURS THEORETISCHE PHILOSOPHIE

Aufgabe für den 15.1.2008

Textgrundlage: I. Kant, Kritik der reinen Vernunft, Vorrede zur zweiten Auflage, BVII – BXVI¹, Reader S. 26–31 (Zeile 35, „nachzuahmen“).

1. Geben Sie dem betrachteten Textabschnitt eine kurze Überschrift, die den Inhalt angemessen auf den Punkt bringt.
2. Anhand welcher Symptome können wir nach Kant erkennen, ob eine Erkenntnisbemühung den „sicheren Gang einer Wissenschaft“ genommen hat (BVII/S. 26)?
3. Fertigen Sie eine kleine Tabelle an, in der Sie die wissenschaftlichen Disziplinen auflisten, die Kant behandelt. Geben Sie jeweils an, welchen Gegenstand eine Disziplin hat, welchen historischen Verlauf sie genommen hat und wie Kant ihren Stand beurteilt.
4. Beschreiben Sie genau die Auffassungen, die sich nach Kant für die Mathematik und die Naturwissenschaften als vorteilhaft herausgestellt haben.

Bitte beantworten Sie die Fragen 1 – 4.

¹ Für die zweite Auflage (1787) hat Kant seine „Kritik der reinen Vernunft“ (erste Auflage 1781) neu bearbeitet. Seitennumerierungen A (B) beziehen sich auf die erste (zweite) Auflage.